

original : kt

kopie : brf jac grn si dy kj ay bro cfr

havana, 20.11.91 14:00 h

un: B → P  
22/11a.161.9

219 nnnnn

fuer: - eda / dvr, botschafter m. krafft  
 kopie: - eda / pa ii, botschafter simonin  
 - eda / pol. sekretariat, botschafter ducret

perzeption schweizer neutralitaet

imr 5744 , meine 129 + 151 vom 9.7. rsp. 19.8.91

nach ausgeheiltem sportunfall und ferienaufenthalt, der verschiebung der beantwortung erforderte, habe ich sofort nach rueckkehr auf posten entsprechende gespraechе mit direktor institut fuer europaeische studien und chef abteilung europa im zk gefuehrt.

1) beurteilung cn-neutralitaet (n) durch beide gespraechspartner aeusserst positiv, allg. wertschaetzung, die ch im sozialistischen kuba genieisst, reflektierend, hervorgehoben wird bedeutung dieses konstruktiven konzepts, das nicht ergebnis konjunkturellen zufalls (oesterreich) darstelle, sondern historisch gewachsen sei, sich bewaenrte und in internationalen beziehungen positiven beitrag geleistet habe. es zeichne mitverantwortlich fuer stabilitaet, entwicklung und wohlergehen cn wie auch fuer den erworbenen internationalen respekt.

besonders bekannt und geschaeetzt instrument der guten dienste, nachdem ch bekanntlich seit fruenling kuba-interessen in usa uebernommen hat, entscheid, der auf bestimmendes einwirken castros zurueckzufuehren ist, muss auch im zusammenhang gesehen werden mit von kubanischer seite wiedernolt geaeusselter anerkennung, wie ch das us-mandat all die jahre fuehrte, insbesondere in schwierigster anfangszeit (stadelhofer).

aus kubanischer sicht ermoeeglichte cn-aussenpolitisches konzept entwicklung bilateraler beziehungen, die durch grosse stabilitaet und kontinuitaet gepraeagt sind. deutlich wird unterschieden zwischen der schweiz und dem restlichen westeuropa/gesamteuropa, das in grossem umbruch stehe, dessen ergebnis angesichts der vielen offenen, noch ungeklaerten probleme offenstehende. davon hebe sich stabilitaet und grosse kontinuitaet der beziehungen zur schweiz ab, die in solcher art fuer den raum europas mit jenen exemplarischen mit mexiko fuer die lateinamerikanische region verglichen werden.

bedauert wuerde eine aufgabe der neutralitaet, was eigentlicher verlust fuer welt darstellte, da sie fortgesetztem beduerfnis entspreche.

21.11.91 17.30 -o- mk



2) eg-beitritt koennte in kubanischer sicht auf beurteilung  
n auswirkungen haben angesichts ''zwiespaeltigen'' eg-erschei-  
nungsbildes. zwar ziele man politisch und wirtschaftlich nach  
unabhaengigkeit und eigenstaendigkeit, doch ueberwoegen, wie man  
hiezulande immer wieder erlebe, aus eigeninteressen bestimmte  
ruecksichtnahme auf die usa oder beuge man sich dem nato-  
diktat. besonders deutlich werde dies bei verhalten in interna-  
tionalen gremien, wo wider eigene meinung, wie sie sich in bi-  
lateralen kooperation ausdruecke, antikubanische haltung ein-  
genommen werde. juengste diskussionen betr. us-wirtschaftsblok-  
kade gegen kuba seien aeusserst illustrativ. fuer eg sollte das  
selbstaendigkeitsbestreben vorrangige bedeutung haben, um gera-  
de in aus unipolarer zu multipolarer welt sich auffaechernden  
weltordnung gegengewicht zu usa darzustellen.'

dass abseitssternen von integrationsprozessen fragwuerdige alter-  
native, versteht man gerade hiezulande, wo man wirtschaftliche  
und politische integration lateinamerikas zu einem der leitnemen  
der annaeherung an diesen raum gemacht hat in der erkenntnis,  
dass dies ein ueberlebenserfordernis sei in moment sich bildender  
maechtiger wirtschaftsbloেকে. fuer die herausforderung, vor die  
cn gestellt ist, hat man so viel verstaendnis. die zentrale frage  
sei indessen, unter welchen ausgehandelten bedingungen der bei-  
tritt erfolge, wobei idealerweise moeglichst ungebrochen die  
substanz der bisherigen politik hinuebergerettet werden sollte  
und jedenfalls von aufgabe n abzusehen waere. diesbezieglich  
erscheint auch besonders wichtig, dass offenheit gegeneuber  
und kooperation mit der 3. welt - korolar der n - beibehalten  
werden und cn sich in inner politik einem uebergreifen ideolo-  
gischer kriterien etwa bei der entwicklungs-finanzierung, wie  
sie via entsprechende int. institutionen vermehrt der eg auf-  
gedraengt werde, widerstehen koenne.

instrument der guten dienste sient man insgesamt nicht be-  
eintraechtigt, wie wohl beitrtrittskonditionen einfluss auf  
handlungsspielraum haben koennten.

3) bilanzierend ist festzuhalten klar positive wertschaetzung  
fuer berechenbares mit glaubwuerdigkeit gehandhabtes in-  
strument, dessen konstruktive beitraege zur loesung ungeklaer-  
ter weltprobleme weiter benoetigt wuerden. verstaendnis ist  
gerade von kuba her gegeben fuer eine einbindung in eine um-  
fassende integrationsgemeinschaft. der ausgehandelte eintritts-  
preis sollte aber nach moeglichkeit die fortfuehrung der sub-  
stanz des erfolgreichen konzepts ermoeeglichen. kaiser

ambasuisse